

## Gewerkschafts- ausflug einmal anders

Am 1. Juli dieses Jahres führten die Gewerkschaftsgruppen 703 (Technische Abteilung) und 713 (Transport und Lager) ihren diesjährigen Gruppenausflug in Form einer Exkursion aus, die darin bestand, unsere Hochschule für Maschinenbau an der Reichenhainer Straße zu besichtigen.

Zunächst führte uns Assistent Rokohl durch das Institut für Längenmeßtechnik. Er verstand es vorzüglich, aus der großen Materie des Fachgebietes das Wichtigste herauszugreifen, um es uns zu erklären. In einer klimatisierten Anlage, wo Apparate von unvorstellbarer Meßgenauigkeit stehen mußten wir sogar Pantoffeln über die Schuhe ziehen. Diese waren ziemlich groß und standen eigentlich im umgekehrten Verhältnis zum Prinzip des Institutes bezüglich der Paßform.

Das nächste Ziel war die Werkhalle der Institute für Werkzeugmaschinen, Technologie des Maschinenbaus und Technologie der Plaste. Dort führte uns Meister Nestler. Er zeigte uns vor allem den Maschinenpark. Wir sahen u. a. eine Schleifmaschine in Betrieb und waren erstaunt, mit welcher Genauigkeit sie arbeitet. Ferner sahen wir Meister Dittich an einer großen Schlag-schere beschäftigt. Als letztes besichtigten wir die Werkhalle für Textilmaschinen. Waren die bisher gezeigten Maschinen eher dem Interesse der Männer vorbehalten, so waren es diesmal die Frauen, die an Ort und Stelle einmal sahen, wie z. B. nahtlose Perlonstrümpfe hergestellt werden. Herr Barth, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Institutes, arbeitete gerade an einer solchen Maschine. Webmeister Emmrich zeigte uns verschiedene Webstühle und ihre Arbeitsweise. Ein wahres Wunder ist ein Jacquard-Webstuhl, auf dem auch Teppiche mit den verschiedensten Mustern hergestellt werden.

Leider reichte die Zeit eines kurzen Nachmittags nicht zu, um uns auch noch die Halle der Polygrafie anzusehen. Wir waren jedenfalls erstaunt, was für Künstler unsere Ingenieure auf dem Gebiet der Technik sind. Unsere Studenten haben jedenfalls alle Möglichkeiten, um sich die nötigen Kenntnisse im Studium anzueignen.

Anschließend an diese Exkursion fanden wir uns noch zusammen und werteten das Gesehene in angeregtem Gespräch aus. Zusammenfassend möchte ich sagen, daß dieser einmal anders geartete Gruppenausflug den ungeteilten Beifall der Gewerkschaftsmitglieder fand. An dieser Stelle sei auch den Kollegen gedankt, die sich uns zur Verfügung stellten, um uns die Apparate und Maschinen zu erklären.

Kurt Felgner

# Ein Sonntag im Zoo

Aus der Arbeit der Kommission Sozialistische Erziehung der Schuljugend



Bei strahlendem Wetter brachten 47 Kinder unserer Kollegen einen Sonntag im Leipziger Zoologischen Garten. Schon am Eingang wurden wir von den bunten Papageien mit einem krächzenden „Taaaag“ begrüßt und von weitem brüllten die „Könige der Tiere“ in den Morgen. Nur auf einem dünnen Bein stehend, hielten die rosafarbenen Flamingos ihr Morgenschlafen, auch die Pelikane schienen zu ruhen, schnappten aber blitzschnell mit ihren großen Schnäbeln nach den vorgestreckten Händen der Besucher.

So begrüßten uns die Bewohner dieses schönen Tiergartens, der eine so abwechslungsreiche Erholungsstätte für jung und alt und eine unerschöpfliche Fundgrube für die Biologen, Maler und Bildhauer darstellt. Wie wurden erst die Löwen, die riesigen ostibirischen Tiger, die Leoparden, die schwarzen Panther und die Hyänen von den Kindern bestaunt. Eine kleine bandagierte Ente, die die ersten Gehversuche machte, wurde bemitleidet, man sah aber dabei die Arbeit des Zoo-Arztes. Während die großen Raubvögel, wie Geier, Adler, Kondor, träge auf den Felsen saßen und auf Futter warteten, schwirrten laut kreischend die Möven von allen Gestaden durch den riesigen Flugkäfig.

Leider war das Haus der tropischen Vögel wegen Quarantäne geschlossen, doch wir lauschten ihren Stimmen, und so erhielten wir einen Eindruck von dem Lärm, der die grünen Urwälder Südamerikas und Afrikas erfüllt.

Bei den Dickhäutern war kaum ein Weiterkommen möglich. Uebermüht tummelten sich drei Flußpferde im Wasser, fünf Elefanten prüften ihre Kraft an einer Baumwurzel, bewarfen sich abwechselnd mit Sand, stampften wie ein Tor-

nado durch ihr Revier oder nahmen ein kleines Fußbad. Dann hielt unser Blick das seltene, kaum bekannte Okapi gefangen, das mit den beiden Giraffen in guter Nachbarschaft lebt. In einem etwas ruhigeren Winkel leben die Rehe, Hirsche, Renntiere, Gemsen, Schafe, Wild- und Hängebauschweine. Hier wurde

Allen unseren Lesern zur Kenntnis, daß der „Hochschul-Spiegel“ im Monat August nicht erscheint. Unsere Zeitung wird dann ab September in neuem Gewand herauskommen.

ein wenig ausgeruht, um die Gedanken zu ordnen.

Wenn man vom „Bärenhunger“ spricht, so wirkt er sich bei den Leipziger Bären in einer ausgesprochenen Bettelei aus. Ungeachtet der Verbotstafeln werden diese Tiere mit Gebäck und Süßigkeiten überfüttert, so daß man um das Wohl der Bären bangen muß. Sie stellen sich auf die Hinterbeine und machen „bitte, bitte“, und so bekommen sie von den Besuchern Bonbons, Schokolade und Keks. Diese Art von Tierliebe ist falsch und wurde auch durch unsere Hinweise von unseren Kindern verurteilt.

Dasselbe Bild bot sich bei den Rhesusaffen und bei den Pavianen. Ganze Beutel mit Süßigkeiten wurden in die Gehege der Affen geworfen. Ein kleines Rhesusaffchen, das kaum geboren war, bekam so von der Mutter in etwa einer Minute 4 bis 5 Bonbons. Dieses schlechte Verhalten der „Tierfreunde“ warf einen kleinen Schatten auf diesen schönen Tag; sollten diese Tiere durch diese Unvernunft etwa krank werden oder gar eingehen? Liebe

Kollegen, denken Sie einmal darüber nach, und helfen Sie bei Ihrem Zoobesuch mit, diese Tiere zu schützen.

Das Aquarium bot eine Fülle von tropischen Fischen, und der Wunsch wurde bei manchem Jungen und Mädchen laut, ein Fischglas zu besitzen. Da zogen Skalare, Selmier, Mehrspind, Zahnkarpfen, um nur einige zu nennen, ihre Bahn, ganz still stand der Hecht, auf Beute lauernd, im Wasser, da steckten die bunten Seerosen ihre Fühler aus und auch der Karpfen und Flußaal waren ganz nah zu sehen.

Nebenan lagen die Krokodile, Alligatoren und Kaimane reglos im Wasser oder auf dem Sand. Schildkröten aller Arten quirlten im Wasser, Echsen und Schlangen, unter ihnen die gefährliche Anaconda, Boa und Sandviper, lagen wie erstarrt in ihren Terrarien. Ueber allem in diesem Haus die subtropische Vegetation, die durch das feuchtwarme Klima die prächtigsten Pflanzen hervorbringt.

In der Fasanerie gab es nochmals die schönsten Farben des Tierreiches zu sehen. Wenn ein Pfau ein Rad schlug, konnte man sich nicht sattsehen. Mit dem Bild der im Wasser tollenden Seelöwen und Robben, das wir lange betrachteten, nahmen wir Abschied vom Leipziger Tiergarten, der mit seinem Tierreichtum und seinen gepflegten Anlagen, vom schlechten Wasser der Pleiße abgesehen, unseren Kindern und natürlich auch unseren Betreuern einen nachhaltigen Eindruck vom Leben der Tiere gab.

Es soll an dieser Stelle noch bemerkt werden, daß sich die Kinder außerordentlich gut geführt haben, so daß dieser Sonntag in jeder Beziehung ein voller Erfolg war.

Henry Seidel

## Reisen ins Ausland

In den Monaten April bis Juni 1963 nahmen nachstehend genannte Wissenschaftler unserer Hochschule an Tagungen und Konferenzen im Ausland teil:

Dr.-Ing. Vollmer, Institut für Getriebetechnik, Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz des Instituts für Mechanik und Elastizitätslehre an der Hochschule Liberec (CSSR) aus Anlaß ihrer 10-Jahresfeier (Mai).

Dipl.-Ing. R. Piegert, Institut für Werkzeugmaschinen, Teilnahme im Auftrag der KDT an der Konferenz über Anwendung der Rechentechnik bei Fertigungsprozessen in Ostrava CSSR (15. bis 19. April).

Dr. Blumenthal, Institut für Oekonomie des Maschinenbaus, und Dipl.-Math. Beer, Institut für Mathematik, Teilnahme an der Tagung „Ueber Anwendung der Mathematik in der Oekonomie“ in Budapest (8. bis 22. Juni).

Dr. Kunow, Institut für Betriebsanlagen, Normung und Standardisierung, im Auftrag der KDT, Vortrag auf der Standardisierungskonferenz des Maschinenbaus in Budapest (24. bis 29. Juni).

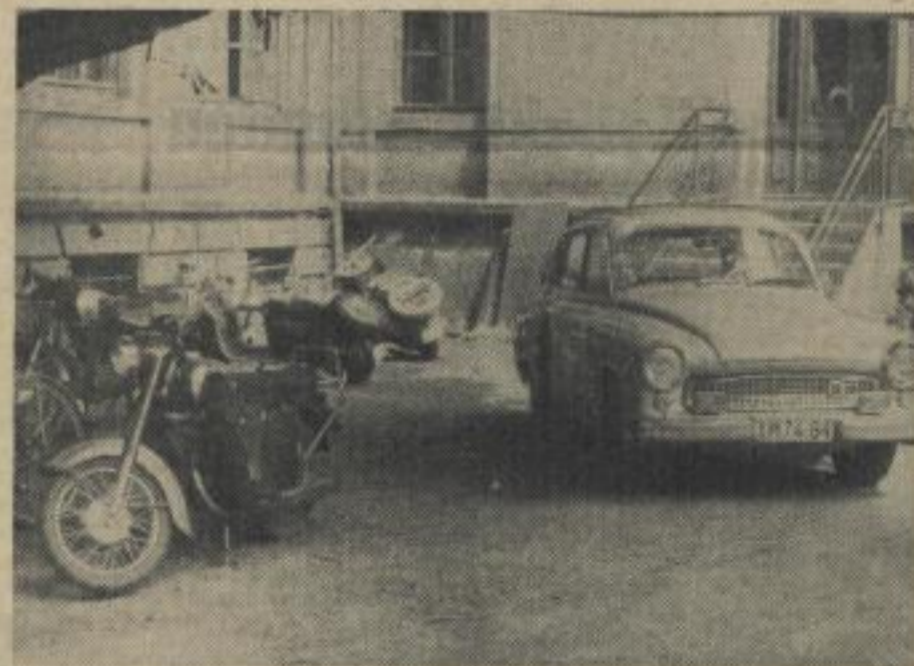
Dr. Ctr. Weißmantel, Institut für Technische Physik, Vortrag auf der Spezialtagung über Metallurgie und Maschinenbau in Karlovy Vary/CSSR (23. bis 29. Juni).

Studienreisen ins Ausland führten durch:

Prof. Dr.-Ing. Kühne, Institut für Technologie des Maschinenbaus, in die CSSR; Prof. Dr.-Ing. Häußler, Institut für Angewandte Thermodynamik, in die CSSR (auf Grund des Freundschaftsabkommens mit der Hochschule Pizen); Dipl.-Ing. H. Uilmann, Institut für Maschinenlehre, und Dipl.-Ing. Rudolph, Institut für Technologie des Maschinenbaus, in die CSSR; Prof. Dr.-Ing. Woschni, in die Volksrepublik Polen auf Einladung der TH Gliwice; Dipl.-Gew.-Lehrer Laux, Institut für Werkstofftechnik, nach Ungarn.

Archivexemplar

## Kritische Kamera



Trotz Parkverbotschilder stellen Mitarbeiter unserer Hochschule weiterhin ihre Fahrzeuge im Hof hinter dem Heizhaus Straße der Nationen ab. Sollten sie der Meinung sein, daß die Schilder nur zur Dekoration angebracht sind? Oder denken sie, für sie wären Anordnungen der Hochschulleitung nicht maßgebend? Sollte das der Fall sein, so empfehlen wir allerdings, künftig strengere Maßnahmen zu ergreifen.

## Neues vom Büchermarkt

P. J. Djatschenko u. a.: Verschleißuntersuchungen mit Hilfe radioaktiver Isotope. Uebersetzung aus dem Russischen, 132 Seiten, 82 Abbildungen, 16 Tafeln, etwa 11,20 DM.

Unentbehrlich sind Radioisotope bei der automatischen Anzeige bestimmter Verschleißzustände und damit zur Regelung des Arbeitsganges. Der vorliegende Sammelband vermittelt Versuchs- und Forschungsergebnisse sowjetischer Wissenschaftler.

Dipl.-Ing. H. Hartig: Lärmbekämpfung in der Industrie. Grundlagen und Beispielsammlung (Schriftenreihe Arbeitsschutz (Heft 15), etwa 130 Seiten, 55 Abbildungen, etwa 6 DM.

In verständlicher Form werden den Konstrukteuren, Technologen, Sicherheitsinspektoren und allen für den Arbeitsschutz Verantwortlichen die theoretischen Grundlagen der Lärm-entstehung bzw. -ausbreitung und die Auswirkungen des Lärms auf die Gesundheit der Menschen nahegebracht und an 60 Beispielen aus der Praxis Maßnahmen zur Lärm-minderung gezeigt.

Ingenieur S. Hartung: Arbeitsschutz an Drehmaschinen. (Schriftenreihe Arbeitsschutz, Heft 17), 80 Seiten, 77 Abbildungen, 3 Tafeln, etwa 5 DM.

In der Arbeit werden die an Drehmaschinen möglichen Unfallgefahren und die notwendigen Schutzmaßnahmen erläutert. Anhand zahlreicher Beispiele können sich die Verantwortlichen für den Gesundheits- und Arbeitsschutz in Hersteller- und Benutzerbetrieben von Drehmaschinen sowie Konstrukteure, Technologen, Dreher, Arbeitsschutz- und Sicherheitsinspektoren über die anzuwendenden Schutzmaßnahmen informieren.

Prof. Dr. A. Léval: Wärmekraftwerke. Band I: Wirtschaftlichkeitsplanung, Wärmeschaltplan. Uebersetzung aus dem Ungarischen, 680 Seiten, 414 Abbildungen, 76 Tafeln, 34 DM.

Dieses Werk behandelt allgemeine energiewirtschaftliche und grundlegende thermodynamische Fragen. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung bei der Planung von Kraftwerken sowie die Möglichkeiten der Wärmeschaltung und die verschiedenen Arten von Gegendruckkraftwerken werden erläutert. Neue Gedanken auf diesem Gebiet bringen die eingehenden Betrachtungen über die Beeinflussung von Verbundsystemen durch neue Kraftwerke.

EKM-Kollektiv: Technisches Handbuch Pumpen. 360 Seiten, 520 Abbildungen, 41 Tafeln, 2 Beilagen, 25,30 DM.

Dieses Buch trägt dazu bei, häufig auftretende Fehler beim Einsatz von Pumpen, die meist mit schnellem Verschleiß der Maschinen verbunden sind, zu vermeiden. Anhand von Skizzen und Kennlinien wird die Berechnungen der Pumpen erläutert und eine Anzahl von Bauarbeiten zur Förderung verschiedener Medien beschrieben. Berechnungsbeispiele und Tafeln helfen, die Auswahl einer Pumpe zu erleichtern. Alle angeführten Neuerscheinungen können durch die Hochschul-Buchstände der Humboldt-Buchhandlung erworben werden.

### Soeben erschienen

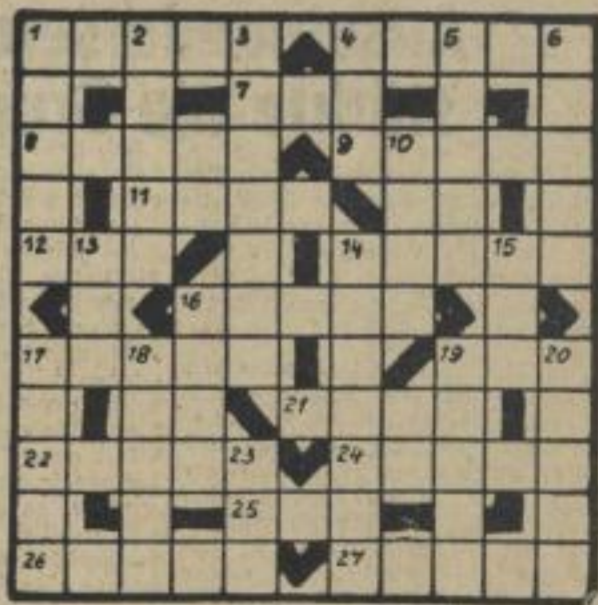
Vor kurzem ist das Heft 9 der HOCHSCHULSCHRIFTEN erschienen. Es beinhaltet die Tagungsberichte der vorjährigen Fachtagung „Automatisierung im Maschinenbau“.

### Für unsere Rätselfreunde

**Waagrecht:** 1. durchsichtiger Lack, 4. zügelloses Gelage, 7. Bekräftigung, 8. norwegischer Komponist (1843-1907), 9. Grasland, 11. Maßeinheit der Radioaktivität bei Quellwasser, 12. Ort im Böhmerwald, 14. Hohlmaß für Wein, 16. Goldverzierung, 17. Vulkan in Italien, 19. luftförmiger Körper, 21. mongolischer Herrschertitel, 22. Kellermeister, 24. englischer Fluß, 25. Inselbewohner, 26. Hauptstadt von Tibet, 27. Nebenfluß der Werra.

**Senkrecht:** 1. Teil des Zaumzeuges, 2. Kautabak, 3. Kehr bild, 4. feierliches Gedicht, 5. Spiel im Skat, 6. chemische Verbindung, 10. glühende Masse, 13. schweizerisches Flächenmaß, 14. 20. Granit, 23. Skonto, 27. Gräb-, Sportart, 15. Operette von Franz 28. Napoli, 29. Etalon, 30. Augit, 31. Atrium, 32. Nernst.

**Senkrecht:** 1. Batik, 2. Ungar, 3. Idrja, 4. Tee, 5. Lot, 6. Asega, 7. Causa, 8. Ery, 13. Ahr, 14. Don, 15. Natrium, 16. Gastein, 17. Rio, 18. Nut, 20. Genau, 21. Amper, 19. Demos, 10. Tagore, 11. Tetuan, 22. Iglau, 24. Kette, 23. Nylon, 12. Kardan, 16. Garant, 19. Ara, 26. Ornate.



Herausgegeben vom Rektor der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt.

Heft 4/2 Jahrgang soeben erschienen. Aus dem Inhalt:

E. R. Dvorčický Gegenwärtiger Stand und Perspektiven der Entwicklung der automatischen Kontrolle im Maschinenbau.

B. M. Orlov. Einfluß der Art der Zuführung von Kühlschmiermitteln auf die Güte der bearbeiteten Oberfläche.

M. I. Caplin. Mechanismus zur Umwandlung kontinuierlicher Drehbewegung in absatzweise Drehbewegung.

B. M. Malkin. Vorrichtungen zum Ein- und Ausschrauben von Stiftschrauben.

A. E. Elport. Vibrationsfester Bohrmeißel.

I. Stejnberg. Erfahrungen in der Anwendung von Werkzeugeinsätzen in Universalwechselgestellen in der Kleinserien- und Serienfertigung.

Herausgegeben von der SED-Betriebsparteiorganisation der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt. Verantwortlicher Redakteur: Hansjörg Model. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1313